



Mitteldtsche Nationalzeitung

Heute neuer Roman

Ausgabe Halle

Verlag: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle (S.).
Die "Mitteldtsche Nationalzeitung" ist ein
ausgegeben infolge anderer Verhältnisse nicht be-
halten. — Druck: Die Deutsche Post, Halle.
Verlag: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle.
Druck: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle.

Heute neuer Roman
Die "Mitteldtsche Nationalzeitung" ist ein
ausgegeben infolge anderer Verhältnisse nicht be-
halten. — Druck: Die Deutsche Post, Halle.
Verlag: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle.
Druck: Die Deutsche Post, G. m. b. H., Halle.

Die Einziehung der Jahrgänge 1913-1916 Arbeitsdienst und Wehrpflicht rufen

Berlin, 22. November. Die Jahrgänge, die vom Herbst 1936 an ihrer Reichsarbeitsdienstpflicht und Wehrpflicht, oder letzterer allein, zu genügen haben, sind folgende:

1. Jahrgang 1916. Er hat den halbjährigen Reichsarbeitsdienst im Winter 1936/37 oder im Sommer 1937 zu leisten. Der aktive Wehrdienst ist von den tauglich 1 und 2 befundenen in einjähriger Dienstzeit zum Teil in dem im Herbst 1937, zum Teil in dem im Herbst 1938 beginnenden Ausbildungsjahr zu leisten.

Die Verteilung auf die beiden Ausbildungsjahre wird im allgemeinen nach dem Geburtsdatum vorgenommen, so daß alle die in den ersten Monaten des Jahres 1916 Geborenen im ersten, die übrigen im zweiten Ausbildungsjahr eingezogen werden. Die bedingt Tauglichen werden im allgemeinen vom Herbst 1937 an in zweimonatigen Übungen bei Ergänzungseinheiten militärisch ausgebildet.

Jahrgang 1913. Er wird vom Sommer 1936 an im Verlauf der nächsten drei Jahre in zweimonatigen Übungen bei Ergänzungseinheiten militärisch ausgebildet, unterliegt aber nicht der Reichsarbeitsdienstpflicht.

In Ostpreußen wird auch der Jahrgang 1911 vom Herbst 1936 an noch zum aktiven Wehrdienst herangezogen. Er unterliegt aber ebenfalls nicht mehr der Reichsarbeitsdienstpflicht.

Die vorstehend genannten Jahrgänge werden im Frühjahr 1936 gemustert und hierzu im Winter 1935/36 von den politischen Meldebehörden erfasst und in die Wehrplammuster aufgenommen. Die Wehrplammuster werden durch öffentliche Bekanntmachung auf-

gefordert werden, sich zu diesem Zweck persönlich bei den genannten Behörden anmelden.

Für die im Ausland lebenden Angehörigen dieser Jahrgänge wird das Heranziehen zum Reichsarbeitsdienst und aktiven Wehrdienst noch gesondert geregelt.
Für die Jahrgänge 1914 und 1915 (in Ostpreußen auch 1910), die im Sommer 1935 gemustert worden sind, ist die Ableistung der Reichsarbeitsdienstpflicht und der Wehrpflicht oder letzterer allein erst zum Teil festgelegt. Soweit noch nicht festgelegt, gilt folgende Regelung:

Jahrgang 1914: Die wehrfähigen Angehörigen dieses Jahrganges, die im November dieses Jahres noch nicht eingemustert, sondern der Kriegsteilnahme zugewiesen worden sind, werden, soweit tauglich 1 oder 2 befunden, im Herbst 1936 zum einjährigen aktiven Wehrdienst ausbezogen. Soweit sie bedingt tauglich sind, werden sie im Jahre 1936 in zweimonatigen Übungen bei Ergänzungseinheiten militärisch ausgebildet werden.

Jahrgang 1915: Die wehrfähigen Angehörigen dieses Jahrganges leisten zur Zeit oder im Sommer 1936 den halbjährigen Reichsarbeitsdienst. Von den tauglich 1 und 2 Befundenen wird voraussichtlich nur ein kleiner Teil im Herbst 1936, der größere Teil erst vom Herbst 1937 an zum einjährigen aktiven Wehrdienst eingezogen werden. Die Verteilung auf die beiden Einziehungsjahre wird wie beim Jahrgang 1913 vorgenommen werden. Die bedingt Tauglichen werden in dem im Herbst 1936 beginnenden Ausbildungsjahr in zweimonatigen Übungen bei Ergänzungseinheiten militärisch ausgebildet.

In Ostpreußen wird auch der Jahrgang 1911 ebenfalls wie der Jahrgang 1914 zum aktiven Wehrdienst herangezogen.



Der Negus im Flugzeug Aufnahme: Blauel, A. Wie wir auf der nächsten Seite berichten, hat der Kaiser von Abyssinien seine Truppen im Flugzeug inspiziert. Hier sehen wir ihn beim Verlassen der Maschine

Unruhiges Kairo

Die englische Flotte demonstriert Großbritanniens Stärke
Kabebericht unseres UD-Korrespondenten

Kairo, 22. November. Im Laufe des Donnerstags kam es in Verbindung mit Demonstrationen der Wafisten in den Straßen der Stadt zu schweren Zusammenstößen und Feuergefechten zwischen Aufgebers, die die Festlichkeiten von trotz des Streites offenen Geschäften durch Steinbombardements unterbrachen, und Polizeipatrouillen, die den Ordnungsbefehl in Kairo aufrecht erhielten. Ein Anschlag wurde durch einen Schuß in den Hinterkopf schwer verletzt. Die Streiftätigkeit hat im Laufe des Nachmittags nach an Ausdehnung gewonnen. Fast alle Baren waren geschlossen. Im Geschäftsviertel Kairos waren die Anschläge und Eingangsportale durch mächtige Eisengatter gesichert.

werden, was dem Waf-Angehörigen Gelegenheit geben könnte, gegen England zu demonstrieren.

Zu Pferd und auch Panzerwagen

Den ganzen Tag über verfielen mit Karabiner bewaffnete und durch Stahlhelm gesicherte Wafisten zu Pferde und in Panzerwagen den Streikenden. Alle öffentlichen Gebäude waren durch starke Polizeikorps geschützt. Die einzelnen Wafisten fanden dabei mit entwürtem Gesicht und aufgeplanztem Bajonett.

Englische Flottendemonstration

Donnerstag wurde ein Flottenmanöver auf der Höhe von Alexandria zu einer massiven Demonstration der englischen Flotte im Mittelmeer. Unter dem Kommando des britischen Admirals, Präsident und andere Kabinettsmitglieder der ägyptischen Regierung. Dies ist das erstmalige Einsetzen aller Art seit Verlammlung der Flotte im Mittelmeer an gemeinsamen Manövern teilnehmen. Es wurden Schießübungen und gemeinsame Flottenbewegungen veranstaltet.

Englische Polizei zurückgezogen

Bereits nach Vormittagsaufmärschen hatten die englischen Behörden Anweisung gegeben, die englischen Polizeitruppen, die in den Außenbezirken Kairos Dienst tun, zurückzuziehen und sie durch ägyptische Polizeitruppen zu ersetzen. Dies ist als Vorbeugungsmaßnahme gedacht. Es soll alles vermieden werden.

Bersärfte Spannung um Nordchina

Ein zweiter Anschlag auf den chinesischen Premierminister

UD, Tientsin, 22. November. Die in der unmittelbaren Zone des Tientsin und Peitingsgebietes unlaufenden Gerüchte, daß japanische Marinesoldaten von einem Zeppelin im Hafen von Tientsin, Tientsin, gelandet worden seien, haben die auf Grund der Ereignisse der letzten Tage an sich schon gespannte Lage noch beträchtlich ungewisser gemacht. In chinesischen autonomen Kreisen fragt man sich, welchen Schritt die japanischen Militärs der Anwesenheit eines autonomen Nordchinas fordern. Der politische Berater der Kwangtung-Armee, Generalmajor Doihara, soll morgen nach Nanking abreisen wollen.

Kreisen große Bekürzung hervorgerufen. Man hielt aus dem plötzlichen Sämen der nordchinesischen Behörden über die Autonomiefrage heraus, daß es Nanking gelungen sei, unter den nordchinesischen Völkern eine Spaltung herbeizuführen. Die Folge werde vermutlich sein, daß die kommende autonome Regierung nicht, wie man in Tokio hoffte, fünf nordchinesische Provinzen, sondern nur zwei, nämlich Hopei und Tschangai, unter ihrer Herrschaft vereinen werde.

Italien kommt zur Flottenkonferenz

London, 22. November. Die italienische Regierung hat die Einladung Englands zu der bevorstehenden Flottenkonferenz in London am Mittwoch angenommen. Damit werden sämtliche Angelegenheiten des Londoner und Washingtoner Flottenvertrages auf der Konferenz vertreten sein.

In Kattowich fand am Donnerstag eine Betriebsversammlung der stoberschleifischen Gruben und Hüttenindustrie statt, in der die sofortige Lösung der Frage der Arbeitszeiterhöhung gefordert wurde. Es wurde einstimmig beschlossen, zur Unterstützung dieser Forderung einen dreijährigen Ausnahmestand in der stoberschleifischen Gruben- und Hüttenindustrie durchzuführen. Der Ausnahmestand soll am 25. November beginnen.

Im Zeichen der Verständigung

Der französische Botschafter beim Führer

Berlin, 22. November. Der Führer und Reichszugler hat gestern in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen den französischen Botschafter empfangen. Die Unterhaltung, die die allgemeine politische Lage zum Gegenstand hatte, war von einem freundlichen Geist getragen und bot Gelegenheit, den guten Willen beider Regierungen festzustellen.

über den italienisch-äthiopischen Streitfall. Ebenfalls vor einigen Tagen an der Universität Bonn, wo der Generaldirektor der belgischen Wafferbundvereinigung mit General an der Abhaltung eines Vortrages über die Haltung Belgiens in diesem Streit verhindert worden war, nahm am Donnerstagabend auch in Kattowich die rechtschichtlichen Einheiten gegen den Wafferbund und die belgische Regierung und für Italien Stellung.

Studentenverbindungen in Kattowich

Gegen Wafferbund — für Italien.

Brüffel, 22. November. Zu Zwischenfällen kam es Donnerstagabend an der Universität in Kattowich gelegentlich eines von der Kattowicher Abteilung der belgischen Wafferbundvereinigung veranstalteten Vortrages

Eine riterrliche Abicht

London, 22. November. Wie der "Star" meldet, beabsichtigt die Ortsgruppe Rembre der Britisch Legion, eine in ihrem Bezirk befindliche Flagg der deutschen Kriegsmarine als Zeichen der Freundschaft und des Friedens an dem Festland zurückzugeben. Ein englischer Freiwilliger hatte die Flagg bei Scapa Flow an sich genommen.

Richtkronen über der Soldatenstadt

Die Heeres- und Luftnachrichtenschule feierte Richtfest

Festlich geschmückt war gestern der Haupteingang der Heeres- und Luftnachrichtenschule an der Hermann-Göring-Strasse, festlich geschmückt war der Ehrenhof, den man durch den Eingang betrat. Und hoch auf den beiden großen Gebäuden links und rechts sah man schon die Richtkronen, die zum Zeichen

mehr der Führer der Volkstreu dieses Festaments gemordet, indem er endlich das deutsche Volk nicht allein aus seiner Verborgnis und seinen vollkommenen Zerfall heraus, sondern dieses auch vor dem vollständigen Untergange rettete. Er war es, der rechtzeitig erkannte, daß Deutschland auf dem besten Wege war, als nichtswürdig gemordeter Nation von den übrigen Völkern, hauptsächlich von den Sowjetländern, aufgeschluckt zu werden.

Auch diese Baumerte hier, deren Richtfest wir heute feiern, sind ein Markstein auf dem Wege zur Erhebung einer geeinten deutschen Nation, die auch nach Nachhüttern noch ihre Ehre und Freiheit mit dem deutschen Schwert unter dem Banner des Hakenkreuzes verteidigen und bewahren wird. Hirt und Faust haben hier in treuer Arbeitsergebenheit Tag und Nacht gearbeitet, nicht dem einzelnen zum Wohl, sondern nur dem deutschen Volk und Vaterlande zu Ruh und Frommen.

In rund 340 Arbeitsstunden wurden 160 Baumerke jenseitiger Art und Größe mit zusammen 12 Millionen Kubikmeter umbauten Raum errichtet. Würde man sämtliche Gebäude mit den Giebelseiten aneinander stellen, so ergäbe dies eine Länge von etwa 9 bis 10 Kilometer. Für die Baumerke allein wurden nicht weniger als 45,5 Millionen Mauer- und Zementsteine, 9 Millionen Kilogramm Rauf, 16 Millionen Kilogramm Zement, 300 000 Kilogramm Gips, 245 000 Kubikmeter Kies und Sand, 10 Millionen Kilogramm Eisen, 14 Millionen Kubikmeter Sand, 14 Millionen Kubikmeter Dachziegel, 210 000 laufende Meter Dachlatten und viele, viele andere Baustoffe verwendet. Das alles sind jedoch nur Rohstoffe. Außerdem wurden gebaut 10 Kilometer Straßen, 17 Kilometer Wasserleitungen, 26 Kilometer Kanalisation und 30 Kilometer Telefonleitungen. Für den Straßenbau waren erforderlich: 90 000 Tonne Pflastersteine, 60 000 Tonne Splitt, außerdem 47 000 Meter Bordsteine. Weiterhin mußten für Einbauarbeiten rund 800 000 Kubikmeter Erde bewegt werden. Allein an elektrischen Start- und Schwachstromleitungen wurden für 600 000 Kilometer verlegt. Für den Transport sämtlicher Baustoffe, Baustoffe, Geräte usw. waren erforderlich: 60 000 Lastkraftwagen und 18 000 Pferde. Außerdem waren für Transportzwecke auf der Baustelle rund 30 Kilometer Transportgleise

verlegt. Auf dem 3 Kilometer langen Anschlußgleis rollten täglich durchschnittlich 40 Waggons je 15 Tonne Material an, also in der Gesamtmenge rund 340 Güterzüge mit je 80 Wagen. Die Zahl der schaffenden deutschen Menschen schwante zwischen 4000 und 8000. Etwa 75 v. H. der Aufträge wurden an heimische Unternehmer und Bauunternehmer erteilt, die dadurch auch der Stadterneuerung Halle hinsichtlich der feuerlichen Einnahmen ein unvermeidbarer Vorteil erwachsen ist.

Nicht die nörgelnde Kritik und nicht der heilige Bürokratismus ließ alles dies entstehen, nein, hier schuf das gesunde Hirt und die harte Faust der Volksgenossen. Nicht die graue Theorie und die Kleinigkeitstrümelei verzerrter Bürokraten früherer Zeiten haben dieses Werk hier gemittelt. Nein, hier arbeiteten praktisch und verantwortungsbewußt deutsche Menschen, die ihre ganze Kraft hergaben für Deutschland.

So habt ihr Arbeitskameraden den Dank des ganzen deutschen Volkes verdient. Sei es, daß ihr hier gearbeitet habt, könnt stolz sein auf eure Leistungen, ihr alle könnt und müßt verlangen die Achtung eurer Mitmenschen vor euren unermüdblichen Fleiß. Und ihr lieben Arbeitskameraden, die ihr in dieser großen Arbeitsstätte, euer Leben für uns laien müht, wir danken und grüßen euch von den gemeinsamen Arbeitsstätte aus: Die Fahnen geleist, die Hand empor zum Dank und Gruß, den Blick zu euch da oben, ihr lieben Kameraden!

Geschäftlich führend gehen alle Anmelden mit entblößtem Haupte der auf dem Felde der Arbeit Befehlenden.

Gestern fuhr der Redner fort: Das Einleitungsstück in der Hermann-Göring-Strasse in Berlin sowie die Anlagensfälle auf der hiesigen Baustelle haben mich veranlaßt, bei den täglichen Besichtigungen der Neubaulenung Dr. Saebeil Sammlungen anzuregen. Die aufgenommenen Beträge werden mir dem Führer zur Unterhaltung Bernaldifer oder deren Hinterbliebenen zur Verfügung stellen. Die Sammlung auf meiner Baustelle schließt mit einem Betrag von 4 853 RM. ab.

Mit einem Gelübnis zum Führer und zu Deutschland, zu treuer Pflichten Erfüllung und Verantwortungsbewußtsein, schloß Baumeister Reinhardt.



Der Zimmerpolier, der den Richtspruch sprach

des Richtfestes geleist werden sollten. Rings um den weiten Platz bewandeln der nach hinten durch eine Tribüne für Gäste abgeschlossen wurde, waren Abteilungen der Heeres- wie der Luftnachrichtenschule, Beobachtungs- oder Gliederungen der Partei sowie die Angehörigen der am Bau beteiligten Werke aufmarschiert. Hoch ragten über alle die Fahnenmasten empor.

Der Gauleiter und mit ihm die anderen Gau-, Bezirks- oder Gliederungen der Bewegung und der Verbände, sowie General-Regierung aus Berlin als Vertreter des Reichsluftfahrtministeriums hatten sich eingefunden, auch Professor Dr. Saebeil und Bauart Bohne von der Neubaulenung Saebeil.

Automobilpistole fänden um 14 Uhr den Beginn der Feier. Die Musik intonierte das Gedächtnis von Leuten, das alle liebend, das Haupt entblößt, mitgingen. Und dann ippriht

Baumeister Reinhardt:

Nachdem der Führer den Befehl zum Neubau der Heeres- und Luftnachrichtenschule erteilt hatte, wurde ich im August desselben Jahres als Bauleiter mit der Ausföhrung der Aufgabe beauftragt. Mit dem Bauen selbst wurde am 14. Oktober 1934 begonnen. Laut weiterem Befehl waren die Unternehmenseinheiten für die Truppe zum 1. Juli, die übrigen Bauten im August und September d. J. fertigzustellen, während Ende vorigen Monats die Verträge abgeschlossen wurden. Und dieser Befehl ist pünktlich ausgeführt worden.

Wenn Friedlich der Große feierlich in seinem geliebten Testament seinem Volke, dessen Herz und Seele er nennt kannte, mahnd zurück: „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles legt an ihre Ehre“, das deutsche Volk aber wieder und immer wieder in arger Vererbung und Zerfalltheit wieder Wahrung ungehörig verfallen ließ, so ist nun-

Richtsprüche nach altem Brauch

Altem Handwerksbrauch gemäß traten ein Maurer und ein Zimmermann vor, um ihre Richtsprüche zu sprechen. In gedebener Rede der Vertreter der Maurer, zum Schluß das Glas erhebend, es austrinkend, das dann glückbringend verschluckte.

Im schmäder Traktat folgte ihm ein Zimmermann, der folgende Worte sprach: Den Gefällken zum Nutzen, den Lebenden zur Anerkennung, der jungen Wehrmacht zur Aufhellung, für die Gerechtigkeit, für die Freiheit, für die Wehrhaftigkeit, durch Gottes Schutz, dem Vaterland zu Ruh, den Feind zum Trub.

„Wir treten zum Beten“ flang es dann, von der Kapelle feierlich geleitet. Und unter den Klängen dieses Liedes, das wiederum alle schauend anhörrten, wurden auf den beiden Baustellenebenen die Richtkronen emporgezogen. Bunte Bänder daran flatterten lustig im Herbstwind.

Der Kommandeur der Heeres- und Luftnachrichtenschule sprach dann, Generalleutnant Sachs:

Die Richtkronen sind gesetzt, das Werk ist nach alter deutscher Sitte gekrönt. Mit die

Zweifel, ob die Fertigstellung zu den geforderten Fristen möglich sein würde, sind durch die Laidage behoben, daß heute schon die meisten Gebäude in Benutzung genommen sind. Als dem Kommandeur der militärischen Verbände, die in diesen neuen Anlagen leben und wirken sollen, ist es mit Vereinstübungs in Gegenwart der Ehrenkompanien (sowohl des Heeres wie der Luftwaffe und der Abteilungen aller militärischen Dienstgrade unserer Soldaten) all denen auszusprechen, die an diesem Werk mitgearbeitet haben, auch denen, die heute schon wieder an anderen Arbeitsstätten wirken. Jeder Arbeitskamerad, der an diesem Werk mithat, soll des Dankes, der Hochachtung und der inneren Verbundenheit von uns und all den vielen Soldaten, die von allen Woffenabteilungen und aus allen deutschen Gauen zu den Richtfesten nach Halle kommen, gewiß sein.

Generalleutnant Sachs dankte hierauf besonders dem Leiter der Bauten, Baumeister Reinhardt.

Das Wort des Führers: „Nur dann, wenn hinter dem Werte der Arbeit die harte Faust der Nation sich erhebt zum Schutz uns Schirm, kann aus Fleiß und Arbeit wirklicher Segen

Olympia-Werbung

Der Olympia-Lichtbildwerbabeand am Sonnabend, dem 23. 11. 1935, um 20 Uhr, in der „Saalschloßbrauerei“ in Halle, der von sportlichen Vorführungen hiesiger Turn- und Sportvereine umrahmt wird, soll der Verleihung des Olympischen Sportgedankens dienen.

Jeder Volksgenosse soll sich ein klares Bild darüber machen können, welche Bedeutung die Olympischen Spiele 1936 in sportlicher, aber auch in politischer und volkswirtschaftlicher Beziehung für das gesamte deutsche Volk haben.

Wir rufen daher die Bevölkerung Halle auf, möglichst zahlreich diesen Olympia-Lichtbild-Werbabeand zu besuchen.

Der Oberbürgermeister, Dr. Bezornal, Czarnowski, Der Beauftragte des Reichssportführers für den Bezirk Halle-Merseburg, Schmidt, Ortsgruppe Halle des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, Dr. Kaiser.

ermachen“ soll grundlegend für unser Handeln sein, führt Generalleutnant Sachs fort. Wir geloben feierlich, nach besten Kräften die der Wehrmacht vom Führer gestellten Aufgaben zu erfüllen und damit die Grundlagen für friedliche Arbeit zu schaffen und zu gewährleisten.



Der Deutsche Herrenschnuh

In Halle, Leipziger Straße 101

Wir alle bilden die deutsche Volksgemeinschaft! Wir alle geborenen willig und freudig dem Befehl eines Führers, schloß hier! Wir alle marschieren voll Stolz unter einer Fahne, dem Hakenkreuz! Wir wollen treue Arbeiter am Bau des deutschen Volkes sein!

Im Siegel auf den Führer und das Vaterland hängen die Worte von Generalleutnant Sachs aus, in das wie immer alle Anwesenden begeistert einstimmen.

Festzug und Richtschmaus

Die Feier war beendet. Nach sich man sich ein wenig um zwischen den neuen Gebäuden, und schon formierte sich der Festzug, in dem jede der am Bau beteiligten Firmen einen feierlich geschmückten Wagen mit sich führte, der ihre Arbeit besonders kennzeichnete. Hinter dem Wagen marschierte stets die Belegschaft der Firmen. Durch die Menge all der Hakenkreuzer, die zu diesem für die Gauarbeit so bedeutamen Ereignis hinaus zur neuen Soldatenstadt geschickt waren, ging der Zug hindurch, das Saaleufer entlang, über die Giebelkronen der Gebäude hinein in die Stadt zu den drei Feststätten: Saalschloßbrauerei, Reichshof und Stadtschützenhaus.

Hier hob dann bald beim Richtfest sich man aus ein frühliches Treiben an. Die Neubaulenung hatte dafür gesorgt, daß keiner zu kurz kam und sich an Speise und Trank nichtlich halten konnte. Wie die Musik den Marsch durch die Stadt angeführt hatte, so trug sie auch in den Sälen zur Unterhaltung bei. Auch die einzelnen Firmen hatten zu dem Festtage ihre Belegschaft noch besonders bedacht.

Die gesamte Gauarbeit nahm ein reges Interesse am Richtfest unserer Heeres- und Luft-



Links: Ehrenkompanie der Luftnachrichtenschule. Mitte: Baumeister Reinhardt spricht, Rechts: Blick in den festlich geschmückten Ehrenhof

Motorrad fährt auf einen Pferdewagen

Schleudert. Gestern morgen fuhr ein aus Leipzig kommendes Motorrad auf Weimagen, das in Richtung Halle fuhr...

Der Unfall ereignete sich gegen 7 Uhr; um diese Zeit herrschte noch dichtes Wetter...

Auto im Straßengraben

Jungenberg (Kr. Zeitz). Einem vollbesetzten Zehner Personenvagen wurde durch unangenehm kaltes und eisiges entgegenkommendes Aufblasen die Durchfahrt verweigert...

Die Fahrerlaubnis ist schon längst nicht mehr dem fahrten Schloßwagenverkehr...

Kraftwagen in einen Zug gefahren

Zauchhammer. Dienstag gegen 21.15 Uhr fuhr auf dem unbewachten, jedoch mit Warntreuzen versehenen Wegübergang bei Kilometer 2,1 der Bahnlinie Rühland-Zauchhammer ein Personkraftwagen...

Delphischer Loge zur Bestätigung freigegeben

Delphis. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat dem Antrage der Kreisleitung Rat gegeben und erlaubt, daß die Loge „Mikelm zur Liebe und Treue“...

Disziplinarverfahren gegen den früheren Rühener Bürgermeister

Röhren. Am Donnerstag begann vor dem Anhaltischen Disziplinargericht die Disziplinarverhandlung gegen den früheren Oberbürgermeister der Stadt Röhren Dr. Damerow...

Chirurg eines jugendlichen Lebensretters

Berlin. In der Aula der Volkshochschule in Hofbau fand im Rahmen des anhaltischen Staatsministers Fremberg die Ehrung des jugendlichen Lebensretters Erwin Mitter...

Teerofen explodiert

Zeitz. Ein Unfall, der schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich in einem Hause bei Boritz...

Wittenfeld. (Zusammenlegung zweier Gemeinden). Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat mit Wirkung vom 1. Januar 1936 die Zusammenlegung...

Saaleverkehr unbefriedigend

Hauptverammlung der Mitteldeutschen Hafen AG.

Am Magistratsratungssaal des Rathauses der Stadt Halle fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Maritz die diesjährige Hauptversammlung der Mitteldeutschen Hafen AG statt...

Die Aktien des Unternehmens befinden sich in Händen der Stadt Halle und des Provinzialverbandes der Provinz Sachsen...

Zwei Tage Sondergericht

Am Dienstag und Donnerstag dieser Woche fanden zwei Sitzungen des Sondergerichts in Halle statt, unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Frenner...

Bei der gestrigen Verhandlung wurde ein Fall verurteilt. Von den übrigen Fällen der diesjährige Dittl ist keine Mitteilung...

Stadtreisepläne

Wie der Reichsbund Deutscher Akademikerinnen mittels, sind im Rahmen des Nationalen Akademikerinnenbundes folgende Stadtreisepläne für das Studienjahr 1935/37 ausgeschrieben worden:

1. Vom Amerikanischen Akademikerinnenbund ein Stadtreiseplan in Höhe von 1500 Reichsmark für eine dreiwöchige Forschungsreise...

Wasserlands-Meldungen

Table with columns: Datum: 21. November 1935, Ort, Pegelstand (hoch/niedrig), and other water level data for various locations like Saale, Elbe, and others.

Saboteure der Lebensmittelversorgung

Genau. Wegen Vergehens gegen die deutsche Milchmilchverordnung verurteilte das Schnellgericht den Lützenberger Einwohner Tisch...

Der Jahresabschluss ist von der Wirtschaftsberatung Deutscher Gemeinden A.G. geprüft worden und weist einen Verlust von 23 800 Reichsmark aus...

Die AG genehmigte den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss im ersten von Vorstand und Aufsichtsrat Entlassung...

4000 Jahre alte Wohnstätte

Werra. (Kr. Sondershausen). Wertvolle Funde wurden auf dem Grundstüß des Landes fürstlichen Park bei dem Anlegen einer Wirtshausstelle gemacht...

dorf zu zwei Wochen Gefängnis und 100 RM Geldstrafe oder hißweise weiteren 20 Tagen Gefängnis...

Züchendorf hatte nur die Hälfte des Milchtrages seines Gutes an den Milchhof abgeliefert...

Mit einem Monat Gefängnis und 220 RM Geldstrafe wurde der Einwohner Lippold aus Forst-Genesfeld bestraft...

löhnen und außerdem die Mitgliedschaft im Reichsbund Deutscher Akademikerinnen haben. Der Reichsbund Deutscher Akademikerinnen ist der allein anerkannte deutsche Nationalbundes innerhalb des Internationalen Akademikerinnenbundes...

Rühleres Wetter

Der Reichsmeteordienst. Ausgabeort Magdeburg, meldet am Donnerstag: Das europäische Hochdruckgebiet, dem sich jetzt ein zweites Hochdruckgebiet von Nordfrankreich anschließt...

Ausflügen bis Sonntagabend

Bei kühlem bis mäßigem mildem Wetter teils trübe bis mäßig bewölkt, teils aufheiternd, Temperatur noch etwas sinkend.

Rundfunk

Sonntagabend, den 23. November 1935

Leipzig

- 6.00: Choral. Morgenprogramm. - 7.00: Punktmusik. - 8.00: Frühlich singt's nur Morgenstunde. - 6.30: Nachrichten. - 7.30: Mitteilungen f. B. Bauer. - 8.00: Punktmusik. - 9.30: Vedenbericht von der Mitteldeutschen Zeitung...

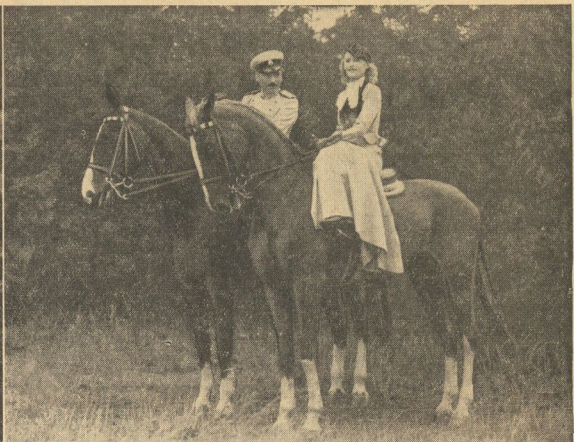
Deutschlandüber

- 6.00: Guten Morgen lieber Herr! Glödenplatz, Tagesprogramm, Choral. - 7.00: Punktmusik für die Gendarmen. - 8.10: Punktmusik. - 8.40: Kleine Turnspiele für die Hausfrau. - 10.15: Volk und Staat. - 10.45: Frühlicher Kindergarten. - 11.15: Seemannsbericht. - 11.30: Die Wittenfeld meldet: Wie arbeitet der Reichsmeteordienst. - 11.40: Der Bauer spricht. - 12.00: Mittagstunde. - 12.35: Zeitzeichen. - 13.00: Glödenplatz. - 13.45: Nachrichten. - 14.00: Mitterlei von zwei bis drei. - 15.00: Witter- und Vörenderbericht. - 15.10: Kinderballspiele. - 15.30: Frühlicher Kindergarten. - 16.00: Von Breslau: Sonntagsschiffahrt bitte... - 18.00: Sportwochenchau. - 18.20: Vier ist mer? - Was ist was? - 18.30: Sportzeitung. - 19.00: Spiel und Sport im Schalland. - 19.15: Frühlicher Kindergarten. - 19.30: Unterhaltungssport. - 19.45: Was sagt Ihr dazu? - 20.00: Kennprüf. - 20.15: Wetterbericht und Auswahlnachrichten. - 22.00: Wetter, Tages- und Spinnnachrichten. - 22.30: Eine kleine Nachtmusik. - 22.45: Seemannsbericht. - 23.00: Wir bitten um Lang!



Bufln.: Klobb Europa

In dem Europa-Film „Letzte Rose“: Helge Roswaenge und Fritz Kampers halten Ausschau nach lüchtligen Mägden



Bufln.: Ufa

In dem soeben fertiggestellten Ufa-Film „Schwarze Rosen“: Lilian Harvey als Marina Feodorowna und Willy Birgel als russischer Gouverneur

Die werden wir bald sehen: Zwei „Rosen“-Filme!

Lilian - geteilt durch 3:

Ein Satz und drei Welten

Ein Deutscher, ein Engländer und ein Franzose spielen eine Szene - „Schwarze Rosen in drei Versionen“

In ihrem neuen Film „Schwarze Rosen“ spielt Lilian Harvey die Hauptrolle in drei Sprachen, in deutscher, französischer und englischer Fassung. Ihr deutscher Partner ist Willi Fritsch, ihr englischer Esmond Knight und ihr französischer Jean Galland.

„Sagen Sie - sind Sie Kranke n...“ Lilian Harvey in der Rolle der Marina Feodorowna, die in drei verschiedenen Sprachen die Hauptrolle spielt.

und erbarungslos. Und dann nach vielen Proben ist auch Knight fertig und der dritte Partner, der Franzose Jean Galland tritt auf dem Plan. Nur für Lilian gibt es keine Pause. Sie muß weiterspielen, immer wieder sitzt sie neben dem Filmführer zusammen, ihre Lippen flüstern in drei Sprachen, ihre Schammande entzündend: „Verzeihen Sie!“ Und abermals ist es anders, Jean Galland trägt einen weißen Bullen, seine Verlesung wird kaum hörbar, fast gähnt und mich kringt keine leise Frage, der Spott tut kaum mehr weh, der Cavalier besetzt den Soldaten. Drei-mal dieselbe Lilian mit anderen Gebärden, drei verschiedene Partner, ein Satz - drei Welten!

Lilian - ohne Pause

Und dann die große überwaltigende Szene, in der, während die Feodorowna auf der Bühne tanzt, die finnischen Freiheitskämpfer den in der Loge sitzenden russischen Gouverneur zwingen wollen, seine brutale Gewaltmaßnahmen rückgängig zu machen. Der Offizier Kollin springt auf die Bühne und schreit dem Gouverneur seine Anklage ins Gesicht. Drei Offiziere, drei Gouverneure, eine Lilian, die schreienstarke den Tanz unterbricht. Herr Gouverneur, im Namen der finnischen Nation fordere ich Rechenschaft von Ihnen! Willst du nicht hören, was ich sage, jedes Wort ist ein Schwereiß, nur das zuckende Gesicht verrät die Erregung. Und dann der Franzose - leidenschaftlich, beweglich, gefühlig mit heller, widererdrückender Stimme. Schließlich der Engländer ein Satz

Georg, erbarungslos wie ein räuberischer Erbsen, eine schneidende Kälte im Ton. Und ringsherum der Herzstempel des Theaters, Kompanierette, die in drei Sprachen schreit, pathetisch und mit vielen Gebärden für Frankreich, knapper und gebändert, wenn der englische Regisseur das Kommando übernimmt.

„Es ist schwer“, sagt Lilian nach der zehnten Probe, „keine Pause - kein Atem holen.“ Und schon klingt es wieder: „Am Namen der finnischen Nation.“

Dreierlei Liebe

Ja, auch die Liebe ist in den drei Versionen verschieden. Man merkt es in der erschütternden Schluss-Szene auf dem Schiff, in der die Tänzerin Feodorowna Abschied nehmen muß von dem Offizier Kollin. „Schön denke nicht daran, ohne Dich zu fahren“, sagt er. Und sie: „Du mußt es tun - schon meinetwegen!“ Wie jugendlich trotzig klingt das Wort des Scheidenden in der deutschen Fassung, wie weich und fast verzweifelt in der französischen, wie männlich verdrückt sich das Gefühl des Abschieds Schmerzes hinter dem Soldaten in der englischen. Wahrhaftig - dreierlei Liebe, dreierlei Abschiedsweltemut! Der Zuschauer stellt nur eine Wesen, die deutsche, die englische oder die französische. Wie schade, die englische oder die französische, die hätte interessanter sein, auch mal dem Publikum drei verschiedene Fassungen einer dramatischen Szene hintereinander zu zeigen!

Da kommt nun dieser leicht ironische Satz, mit dem der blutende Freiheitskämpfer das Paradoxe dieser Szene fennzeichnen will. Und er kommt dreimal hintereinander - in drei verschiedenen Sprachen. Ein schmerzliches Problem, viel schwieriger, als es zunächst sich anfühlt. „Schwarze Rosen“, Lilian Harveys mit Spannung erwarteter neuer Film, wird gleichzeitig in drei Versionen gezeigt. In deutscher, französischer und englischer Fassung. Und es ereignet sich wohl zum ersten Male in der Filmgeschichte, daß ein und dieselbe Darstellerin die Hauptrolle in drei verschiedenen Versionen gibt. Lilian Harvey spielt die Tänzerin Feodorowna in deutscher, französischer und englischer Sprache. Und in jeder Fassung hat sie andere Partner, einen anderen Gegenspieler und eine andere Welt vor sich. Denn es ist nicht so, daß die Szene immer gleich aussieht und nur die Worte anders klingen. Die Mimikologie und die Lebensauffassung der drei Länder ist verschieden, die Auffassung der Regisseure wechselt voneinander ab und der Franzose stellt die Szene ganz anders - eben der französischen Mentalität angemessen, - dar, als etwa der Engländer. Welch eine Aufgabe für eine Darstellerin, sich mit einer Figur in drei verschiedenen Welten hineinzuversetzen! Es bedeutet nicht nur dreifache Arbeit, es bedeutet stetige Umstellung und Wandlungsfähigkeit.

Drei Regisseure sehen eine Wunde

Eben noch stand Willi Fritsch da als Ottavus Partner. Er gab den finnischen Offizier Kollin hart und gemessen, fähig und doch auch weich in dem Augenblick, da er die Ohnmacht umhüllt. Nur eine Stunde zeigt er die Wunde, die die Tänzerin so erfährt. Man sieht einen Augenblick das Blut auf dem derben Hemd. Nun ist kein englischer Kollege Esmond Knight an der Reihe. Ruhig, kalt, entschlossen. Seine Frage ist eifriger Spott. Er ist keine englische Soldatenjung, der sein Herz gegen härtere Gefühle gepumpt hat. Bei ihm zeigt die Kamera - so will es das englische Publikum - in Großaufnahme die blutende Wunde am Arm. Ganz realistisch

Die Photozelle als Helfer

Viele Amateure haben schon von elektrischen Lichtmeßgeräten gehört oder schon selbst damit gearbeitet. Die meisten kennen nämlich jedoch, wie sich ein Instrument eigentlich arbeitet. Als vor ein paar Jahren die ersten elektrischen Lichtmeßgeräte auf dem Markt erschienen, wurde ich häufig gefragt, ob man dabei noch eine Batterie als Erzeugerstromspender benötigt. Nichts von alledem. Vom Tonfilm her ist bekannt, daß die geheimnisvolle Photozelle in der Lage ist, ohne Jalousierast, Licht in elektrischen Strom umzuwandeln. Diesen Vorteil hat man sich zunutze gemacht und Lichtmeßgeräte konstruiert, deren Meßgenauigkeit absolut zuverlässig ist. Bei den bisherigen optischen Lichtmeßgeräten war es ja nicht jedem Amateur möglich, mit hundertprozentiger Sicherheit genau zu messen, da vor allem das Endresultat von der Zuverlässigkeit seiner Augen abhängig war. Mit einem Schalter wurde die immerhin weitestgehende Schärfe der Meßergebnisse mit der Photozelle in dieser Hinsicht ja unmöglich.

Wie geht die Lichtmessung nun vor sich? Die Photozelle wandelt zunächst die einfallende Lichtstrahlung in schwache elektrische Ströme um, überträgt dann dieselben auf ein empfindliches Drehpotentiometer und dieses empfindliche Meßgerät betätigt dann einen Zeiger, der auf einer Skala spielt.

Wende und Materialempfindlichkeit lassen sich dann an der Skala beliebig verändern. Einige der bekanntesten elektrischen Lichtmeßgeräte sind: Lempophot, Nicoloph, Ombux, Weitaphot, Photoloph, Bewi und Helios.

Der Verkaufspreis liegt je nach Meßempfindlichkeit zwischen 24 und 42 RM. Außer dem Bewi sind die vorgenannten Lichtmeßgeräte elektrisch Instrumente. Der Bewi macht insofern eine Ausnahme, als außer der Zelle noch ein optischer Lichtmeßgerät eingebaut ist. Damit kann man dann noch bei ganz schwachen Lichtschichtungen einwandfrei messen, da bei diesen Instrumenten der Meßbereich der Photozelle an eine Dunkelzelle gebunden ist.

Neuer plastischer Film

Aus Birminghamb wird gemeldet, daß der dortige Erfinder Darimont an der Herstellung eines Verfahrens zur Wiedergabe plastischer Filme arbeitet, und zwar ohne die bisher vorgeschlagene Kaledoskop-Apparatur. Darimont behält sich eines gewöhnlichen Wiedergabefilms, den er ohne jede Vorrichtung verwendet. Bei der Vorführung wird nur die Schirmbildhelligkeit auf ein Mindestmaß beschränkt und ein Spezialfilm verwendet, der den plastischen Effekt hervorruft.

Funkwarte und Jungamateure der WJ!

Der Rundfunk ist der unerfahrene Helfer der WJ bei ihrer Erziehungsarbeit an der jungen Generation geworden. In den kommenden Wintermonaten werden für unermüdetlich arbeiten, damit das Ziel: Rundfunk in jedes Haus erreicht wird.

In diesen Monaten wurde durch die nationalsozialistische Rundfunkführung das Fernsehen als eine deutsche Erfindung der Welt übergeben. Zweifelsohne wird noch eine beträchtliche Zeit vergehen, bis in unserer Heimat neben dem Rundfunkempfänger der Fernsehempfänger stehen wird. Aber letzten Endes werden alle gewaltigen Erfindungen nicht von Stehlern verwirklicht, sondern von Männern, die bereit waren, alle Schwierigkeiten zu überwinden und die an den Sieg ihrer Anhaltungen glaubten.

Das Fernsehen, die Krönung des Rundfunks, das technische Wunder des dritten Jahrtausends, ist heute nicht mehr das Geheimnis der Laboratorien, sondern beginnt Wirklichkeit zu werden.

Beschäftigt Euch - so ruft der Amtsleiter Rundfunk der WJ, Obergebietsführer Karl Gerlich auf - mit den technischen Grundlagen des Fernsehens, beachtet die Fernsehungsarbeitsgemeinschaften der Jungwarte der NS-Jugend und des NS-Jugend. Nur wer sich heute mit dieser neuen technischen Erfindung beschäftigt, wird im morgen als Weisheit im Dienste der kulturellen und politischen Wiedergeburt unseres Volkes gebrauchen können.



Bufln.: Winterba-Gesellschaft

Adolf Wohlbrück in dem Film „Der Student von Prag“

Filmverbote in der Tschechei

Die Prager Einheberberatungskommission bewilligt folgenden deutschen Filmen nicht die Einfuhr: „Königsrufer“, „Wenn die Muff nicht wär“, und „Der Gelangene des Königs“. Sämtliche drei Filme gehören zur Spitzenerzeugung des deutschen Films und führen das Prädikat „künstlerisch wertvoll“. Es haben, wie berichtet wird, mehr künstlerische noch wirtschaftliche Momente bei dem Verbot mitgespielt, - welche Gründe bleiben da wohl übrig?

Unternehmergewinn oder Profit?

Ein Wort zu den industriellen Einkommen

von eko Halle, den 22. November.

Am Zulagenabend mit den sozialen Zielen der neuen Wirtschaftspolitik sind gerade in der letzten Zeit die industriellen Einkommen des Arbeiters einer Kritik unterzogen worden.

Die Leistung entscheidet

Die staatliche Arbeitsbeschäftigungspolitik hat in Deutschland einen konjunkturellen Aufschwung eingeleitet, in dessen Bereich die überragende Mehrzahl aller Unternehmungen liegen.

Der nationalsozialistische Staat erkennt das Leistungsprinzip in vollem Umfange an. In der Wirtschaft sollen das Können und der auf ihm ruhende Erfolg entscheiden.

Konjunkturgewinner unerwünscht

Gewiß sollen diese Unterschiede der Unternehmerleistung nicht zu sozialen Abständen werden. Dennoch bestehen sie in der Gegenwart grundbedeutend.

Die oft nicht unerhebliche Steigerung der in den Geschäftsbereichen betanztgebenen Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder hat nun in der Öffentlichkeit manche Stimmen des Protestes laut werden lassen.

Indessen ist die Lage gleich eine andere, wenn Gehälter, Dividenden und Abschreibungen die Leistung nur deshalb in einem überhöhten Maße verdient werden, weil die Günst des Augenblicks es gerade mit

ihm bringt. Der Nationalsozialismus bekennt sich zum höchsten Feind aller Konjunkturgewinner.

Es gibt keinen "Profit" mehr

Aber auch der Unternehmer, der sich auf der gegenwärtigen Schattenseite der Wirtschaftslage mit Erfolg durchzusetzen versteht, hat deshalb nicht eine grenzenlose Einkommenssteigerung beanspruchen.

Am der marxistischen Ideologie entgegenzutreten, die den Unternehmer dem "Profit" gleichsetzt, scheint es notwendig, auf einen grundlegenden Unterschied in der nationalsozialistischen Auffassung hinzuweisen.

Wirtschaftliche Rundschau

Zusatztagung des Schlachtbundes. Der Verband deutscher Offizier- und Feldwebelbesitzer, Sitz Leipzig, hielt in Erfurt seine diesjährige Hauptversammlung unter Vorsitz von Bundesamtspräsident Schödlitz, Mainz, ab.

Unerwünschte Preisveränderung. Nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamts kam im dritten Vierteljahr 1935 der deutschen Wirtschaft insgesamt eine Menge von 7,92 Mill. Doppelzentner Mehl, aber 1,89 Millionen Kopf der Gesamtbevölkerung zur Verfügung.

Leichte Besserung des Weizenhandels. Der internationale Getreidemarkt hat, nachdem er Ende 1932 den Tiefpunkt erreicht, erst wenig wieder gewonnen. Die Nachfrage blieb zudem bisher auf die 90 Millionen beschränkt.

Seinerzeit eines Unternehmens bildet dadurch nicht das Einkommen des Geschäftsführers, das vielmehr lediglich in einer gerechten finanziellen Bewertung der Leistung des einzelnen besteht. Der Betrag jedoch, der nach der Abrechnung sämtlicher Kosten, zu denen wie die Löhne und Gehälter der Gefolgschaft auch die Bezahlung der Arbeit des Unternehmers gehört, als ein Ueberschuß verbleibt, kann als der betriebliche Reingewinn angesehen werden.

Gleichzeitig erfüllt sich aus diesen betrieblichen Reingewinn die nationalsozialistische Forderung, daß Arbeit Kapital schafft. Und eines dieses Kapital, aber man mag es auch Unternehmergewinn nennen, was es den Ertrag gemeinschaftlicher Arbeit bildet, dem Wohlge des Betriebsganges erhalten bleiben.

Steigende Steuereinnahmen

Die Einnahmen des Reiches an Weizen- und Getreidesteuern betragen im Oktober 1935 (in Mill. RM) 529,7 gegen 382,8 im Oktober des Vorjahres, an Zöllen und Verbrauchssteuern 354,1 gegen 315,8 an, das sind also zusammen 883,8 gegen 698,6.

In der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober 1935 sind an Weizen- und Getreidesteuern 3403,6 (in der gleichen Vorjahreszeit 2762,1) an Zöllen und Verbrauchssteuern 2017,7 (1908,3), zusammen 5421,3 (4670,6) beigetragen worden.

Börsen und Märkte

vom 21. November

Berliner Effektenbörsen: Uneinheitlich. Die Börse eröffnete nach der letztendlichen Unterbrechung bei sehr lebhaften Umsätzen in nachgebender Haltung. Die Kursbewegung ist unregelmäßig und unvorhersehbar.

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Fest. Bei außerordentlich hohem Geschäftsaufkommen im ersten Vierteljahr 1935 wurde bei 3 v. H. Zinsen der Zinsfuß erhöht.

Berliner Produktenbörsen. Nach der Betriebsunterbrechung durch den Streik behauptete sich bei festem Angebot. Getreide und Öle waren fest, während Zucker und Rohwolle schwächer waren.

Berliner Metallbörsen

Metallbörsen 20.75 - Original-Giltsentlastung, 99-99 Breda, in London 144; Belegungen in Gold- und Silber 145. Stahl: Berliner 25,35, Dortmund 25,7.

ischen Reichsamts hat der Weizenhandel vom 2. zum 3. Vierteljahr 1935 um 1,89 Millionen Doppelzentner zugenommen.

Verfassung der Schweine-Einfuhr. Bis zum Jahresende wird die mit nur unzulänglichem Erfolg erzielte, eine größere Zufuhr von Schweinen aus dem Ausland im Ausnahmeweise ohne Anwendung von Zollsätzen erfolgen.

Unternehmungen

DRK Halle-Schleibitzer Eisenhüttenwerk. Die SB der zum Reichsverband Eisenhüttenwerke gehörenden Halle-Schleibitzer Eisenhüttenwerk (Schleibitz, Halle), genehmigte einstimmig den beabsichtigten Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Diebendes-Erhöhung bei Bitterfelder Bier. Die SB der Bitterfelder Aktien-Bierbrauerei (vormals H. Brömmel) ist für den 2. Dezember dieses Jahres einberufen worden.

Schleibitzer-Verband beendet Auslandsauftrag. Die Schleibitzer Reichs-Eisenhüttenwerke haben ihren Bericht für das abgelaufene Geschäftsjahr vor und führt darin aus, daß es dem Reichsverband trotz der Störungen der Weltwirtschaft gelungen ist, das Auslandsauftrag gegenüber dem Vorjahre erheblich zu steigern.

Die Stahlwerke-Berliner (ohne Feinblech) 933 200 Tonnen im Jahre 1935 betrag. Im Vergleich mit 1 429 200 Tonnen. Diefere Erfolg liegt, so wird ausgedrückt, nicht zuletzt auf das Verhalten der internationalen Kartelle zurückzuführen.

Berliner Börse

vom 21. November 1935
Reichsbank-Diskont 4 v. H.
Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuergutsche

Table with 2 columns: Description and Value. Includes Reichsbank-Diskont 4 v. H. and Lombard-Diskont 5 v. H.

Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various government and provincial bonds.

Kreditanstalten und Körperschaften

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various financial institutions.

Land- und Stadtschafften

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various land and city shares.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various bank shares.

Verkehrswerte

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various transport values.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Amlicher Verkehr

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various market transactions.

Frei-Verkehr

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various free market transactions.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various industrial shares.

Berliner Devisenkurse

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various exchange rates.

Banken

Table with 2 columns: Description and Value. Lists various bank exchange rates.

Entschleiertes Grauen

Dokumente klagen an...

Die Berliner Antikomintern-Sammlung — Archiv des Schreckens

Dieser Tage wurde im Hause der „Antikomintern“, des Gesamtverbandes Deutscher Antikommunistischer Vereinigungen e. V. in Berlin, eine in der Welt einzigartig dastehende Sammlung eingerichtet...

Es sind erschütternde Tafeln, die uns in den Räumen in zahllosen Dokumenten und Bildern entgegenzerrt. Wohin wir auch sehen, grünt uns der Tod mit schrecklichen Griminalen ins Gesicht, schänden Gottesleugner alles, was uns heilig ist, gottes uns die niedrigen „Anführer“ von der Wand entgegend...

Bild dieses fälschlichen Märtyrers, der mit feinem Linsen in die Linse der Kamera fiel, während auf den Gesichtszügen schon deutlich die Todesahnung zu lesen ist.

18 Millionen Menschen wurden von den Bolschewisten photographiert, darunter 25 Bischöfe, 1215 Geistliche, 6575 Professoren, 8800 Ärzte, 55 000 Offiziere, 815 000 Bauern, 344 250 Intellektuelle. Ein großer Teil dieser Opfer wurde vor, während und nach der Exekution noch lebend photographiert, denn solche Bilder sind in Sowjetrußland beidermaßen für die Propaganda sehr wertvoll...

Entmenschte Totengräber

Wieder und wieder ist eine lange Reihe von Bildern diese Schändelwerke: Auf den Ruinen der Straßen liegen nackte Leichen. In den Straßen und in den Hinterhöfen sind sie zu hohen Haufen aufgeschichtet, ganze Wagenladungen dieser Opfer des Hungers werden in große Gruben geworfen, während die entmenschten Führer dazu ihre Zigaretten rauchen...

Von teuflischer Verleumdungswut zeugt eine ganze Reihe von anderen Bildmomenten. Da stehen die junge Wäckerin, die mit Zigarette im Mund, bei der Verbrennung von Heiligenbildern photographieren...

„Hilfe, Hilfe...“

In Sowjetrußland spielt man heute mit Kartenblättern, die in primitivster Karrikatur Heilige darstellen; Kinder verpacken sich mit Schießeln, in denen in dünnen Zeichnungen Kirchen und Wägen in den Schmutz gegossen werden...

SCHWESTER Sibylle UND DER FLIEGER

ROMAN VON HANS RICHTER

Tagelang läuft die „Ausgabe“ nun herbei im ewigen Conzert des nordischen Sommers. Man kann nur nach der Uhr bestimmen, ob eigentlich Tag oder Nacht sein müßte, aber man hat sich das längst abgewöhnt...

sch, weil es immer eine Weile dauert, bis man sich an die ewige Sonne gewöhnt. Na, und so lange bleiben wir eben nicht. Warum haben Sie eigentlich den Vollen bei uns angenommen?

„Weil ich verdienen muß“, sagt die Schwester ruhig. „Schwehler, wenn wir nicht zu einem Mutterhaus gehören, haben es nicht so einfach. In den Krankenhäusern und in den Privatkliniken wird abgebaut, also nimmt man, was sich loohnt. Nachwachen nach Operationen, Reaktionen, wenn es mal feiner geht. Gelenksentzündungen — und schließlich hofft man auf eine Stelle als Milizant oder sonst etwas das einmal länger dauert als drei Wochen. Der Vollen auf der „Ausgabe“ war ein Glücksfall.“

„Dorf ich eintreten, Schwester Sibylle?“ „Die Schwester läßt in ihrer Tracht am Tisch in ihren eigenen vier Wänden hat sie die Hände abgelegt, greift aber sofort danach, als sie den verwunderten Blick des Arztes bemerkt.“

Dr. Mehring läßt gutmütig. „Daffen Sie doch, Schwester! Wenn wir unter uns sind, können wir uns die feilschenen Feilschen feilschen lassen.“

„Schwehler Sibylle lächelt. „Sie sind doch nicht gekommen, um mir das zu sagen, Herr Doktor?“

„Ja — nein — sagen Sie mal, haben Sie vielleicht die Zigarette da? — Und, als sie ihm das Packchen zeigt.“

Dr. Mehring, seit Jahren Schiffsarzt der „Ausgabe“ und deshalb mit allen Meeren



Nie mehr „Akrobat schön“? Aufnahme: Escher. Die drei Rivals, eine der bekanntesten und beliebtesten Clowntruppen der Welt, will sich, wie es heißt, wegen Familienstreitigkeiten auflösen. Wer erbt nun die „Brücke“, das „Akrobat schön“ und die vielen anderen lustigen Sachen dieser Varieté-Nummer? Unser Bild zeigt die drei Spanier, von links nach rechts: Polo, Charly und René privat beim Kartenspielen

Sieger nach dem Krieg / Von Ernst Udet

Ernst Udet hat jetzt sein Leben geschliffert. Wir erfahren, wie der Elfjährige die ersten Flugzeugmodelle baute, wie erleben die größten und spannendsten Luftkämpfe des Pour le Mérite-Pilgers mit, und wir sehen, wie der Mann Udet nach dem Kriege als allerbitterster Mann auf dem Weg in die Luft nun eroberte. Wir bringen hier einen kurzen Abschnitt aus Ernst Udet's Schiffsbiographie „Mein Fliegerleben“ (mit 80 Bildern, Verlag Ullstein, Berlin) zum Abdruck.

Am nächsten Morgen erst fand wir über der Stadt. Wir umkreisten den Stephansdom. Dabei wirft Flugzeitle ab. Der Erste Internationale Luftverkehr Deutschland-Österreich durch Landung dreier Verkehrs Doppeldecker in Aupern loeben erfindet.“

Von Ungern und habe ich gehört, daß die Rumpler-Werte einen Flugsicht München-Wien einrichten wollen. Ja, melde mich, als Pilot.

Wir protokollieren, wir sprechen erregt auf ihn ein. Er dreht uns den Rücken.

Es ist eine große Sache. Auf dem Weidenfeld haben sich zum Start die Spikzen der Behörden eingefunden. Spiegeln die Führer, doch schimmernde Glöhen, und Reden, die vollstündig über freil rollen.

Ich will meine Briefe nach aus dem Apparat holen. Ein kleiner, geflügelichter Mann baut sich davor auf, nicht einmal mehr hineinleben darf ich.

Unterwegs macht sich ein Gegenwind auf. Sieben Sechsbrenner nur, aber unsere Regel können schwer gegen ihn an, bleiben in der Luft stehen. Schließlich geht uns allen das Brenzin aus, wir müssen notlanden. Keiner erreicht in diesem Tage Wien.

Die Teilnehmer des ersten internationalen Fluges München-Wien fahren mit der Bahn zurück.

Die Herren von der Entente-Kommission lachen. Aber ich kann auch das beim besten Willen nicht förmlich finden.

Alfred Heueck.

Sie können Kaffee nicht vertragen? .. auf Kaffee Hag umstellen!

„Dorf ich eintreten, Schwester Sibylle?“

„Quandee heute?“ fragt er, um das Thema zu wechseln.

„Für mich war es ein Glücksfall, ich bin auch noch nie so richtig herauskommen. Ganze Ausbildung, ein paar Jahre Dienst im Krankenhaus und leibend abgebaut und fetts auf der Suche. Schwester Stephanie hier von der „Ausgabe“ kommt mich von Stuttgart her, wir haben da auf einer Station miteinander gearbeitet, beschloß hat sie mir diesen Stellen verhofft. Ich habe schließlich schon selbst anderes versucht. Vordienstschreiben, Aufnahmen — aber das interessiert Sie in nicht.“

„Kommt davon, wenn Menschen die nur Arbeit haben gelernt sind, auf dem Eis herum schlittern. Was haben Sie gegeben?“

„Ich — nein — sagen Sie mal, haben Sie vielleicht die Zigarette da? — Und, als sie ihm das Packchen zeigt.“

„Baldrian hätte es auch getan, der Mann ist ein Bir, aber hier oben werden sie eben alle blödsinnig. Diegt an der Sonne, Schwester, und am Nichtstun. Sonst noch was?“

„Ich habe doch endlich einmal eine Reise gemacht, die erste große Reise meines Lebens, und ich habe unendlich viel Götteres dabei zu tun bekommen.“

„Gestern um ein Uhr in der Nacht hat sie nach an der Bar gefessen. Die Schwester lernt mir, Schwester, die treten bei allen Damen so um die Mitte der Dreißiger herum an Bord auf, wenn die unverheirateten Herren nicht das genügende Verhältniß für die Verteilung einer möglichst eingerichteten Bierzimmerwohnung und eines Biertrinkens, von — sagen wir mal — zehntausend Mark aufbringen

Olympiawerbeabend



Am 22. November führt, wie wir bereits wiederholt berichtet haben, die Ortsgruppe Halle des Reichsbundes für Leibesübungen einen Olympischen Werbeabend in der Saalhofbrauerei durch.

Wörter! Seid des Volkes Gäste, Kommt durchs offene Tor herein! Freude sei dem Völkerfeind!

Vielser Länder Stolz und Mühe kam zum Kampfesfest herbei; Alles Feuer, das da glüht, schlägt zuammen hoch und frei.

Wo man alle Herzen schlagen in erhobenem Beizein, Soll in Taten und in Sagen Eudreist das Höchste sein.

Der Sport des Sonntags

Wenn einmal im Jahr überall in den deutschen Gauen der Lohr gedacht wird, die von uns gingen, und herer, die im Weltkriege ihr Leben für das Vaterland ließen, dann herrscht auch etwas Ruhe in dem sonst so lebensfröhlichen Treiben auf den Sportplätzen.

im Vordergrund, und hier sind es wieder die Vorkriegsgründen-Spiele am Vereinsstadion, die das Interesse aller auf sich ziehen.

ist das wichtigste Ereignis in dem nun durch den Austrag gelangende Länderkampf gegen Ungarn, das in Budapest ein sicher nicht leichter Gegner für unsere leicht langem ungeschlagenen Vorkriegsler sein wird.

wird eine neue Auswucht aus der Olympia-Gemeinschaft am Wohnende in Köln und in Düsseldorf weitere Wettkämpfe austragen, die Frauen von Nordhessen-Südwest und Bayern kämpfen um den Eintritt in die Vorkriegsgruppe.

schlußrunde um den „Silberstein“. Außerdem haben neben den zahlreichen Fremdschaftsfeiern Baden-Württemberg und Südwest ein Spiel ihrer Gaumannschaften nach Mannheim angelegt.

weilt eine holländische Wasserpolospieler in Westdeutschland und spielt gegen den Gau Niederrhein in Düsseldorf und Duisburg. Für die Turnerinnen sind in Augsburg und Düsseldorf Ausschreibungskämpfe für die Aufnahme in die Olympia-Kernmannschaft angelegt, und in Ludwigsburg gelangt ein Mannschafkampf zwischen Ludwigsburg und Saarbrücken zum Austrag.

weilt eine Staffel aus Niederhessen von Jeros Bremerhaven in Stuttgart, und eine harte mitteldeutsche Mannschaft mit Europameister Otto Kähler geht in Köln-Ehrenfeld anlässlich einer großen Jubiläumseranstaltung in den Ring.

wird auf der Bahn von Antwerpen ein „Länderkampf“ der Berufsfahrer zwischen Deutschland und Belgien ausgetragen.

NSKK im Reichswettkampf

Prächtige Leistungen der Motorstandarte 38

Die Motorstandarte 38 Halle steht mitten im Reichswettkampf, den der Führer des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps befohlen hat.

Mit der Aufnahme dieser drei Prüfungen in den Reichswettkampf hat der Kraftfahrkorps sich ein wichtiges Ausbildungsziel gesetzt, das die Teilnehmer zu Höchstleistungen anregt.

Die Teilnehmer dieser drei Prüfungen sind in den Reichswettkampf der Kraftfahrkorps aufgenommen. Nur wenige Auszubehende haben eine Vorstellung davon, was ein hohes Maß von Kraft, Energie und Ausdauer das Steuern eines Motorrades durch unebenes Gelände erfordert.

Nachdem die Prüfungen in Leibesübungen nahezu beendet sind, hatte Standartenführer Brandt seine Staffeln, Sturm, Trupp und Schatzführer und die Sportwarte in Halle zusammengesessen, um ihnen die Durchführung der zwei nächsten Prüfungen des Reichswettkampfes, den Quersielbeinlauf und den zehn-Kilometer-Marsch, vorzuführen.

Am Birzhahn, auf dem Braumergelände des Reichsautobahnbaues, erläuterte der Standartenportwarte die dort aufzubauenden, für beide Prüfungen notwendigen Hindernisse.

Prächtige Leistungen gab es da zu sehen! Zuerst ging es nach etwa 500 Meter Quersielbeinlauf im Wettrennen über das erste Hindernis, über die drei Meter breite Grube. Behe, wer beim Niederbringen auf der anderen Seite mit den schärferen Marschhüften nicht selten Fuß fahle, der plumpste zurück in die Grube und brachte seinem Trupp fünf Minuspunkte ein.

100 Meter weiter fand als zweites Hindernis ein Holzgatter. Erfaulich war es, wie hier gleich vier Mann nebeneinander im freien Hocksprung über das ein Meter hohe Gatter legten! Wenn man berücksichtigt, daß dieser Sprung nach einem 300 bis 600 Meter langen Quersielbeinlauf im Marschgang, mit Stiefeln, kleinem Marschgepäck, Brustbeutel und Feldflasche ausgeführt wird, dann erkennt man, welsch hohes Maß nicht nur von sportlichem Können, sondern auch von Mut und Ent-

schlossenheit hier gezeigt wird; denn ein Verlegen mit an diesem letzten Hindernis unbedingt zu schwerer Sturze führt.

Als drittes Hindernis war ein zweifelhafte Meter Höhe beladener Lorenz des Reichsautobahnbaues zu überklettern, was weiter keine Schwierigkeiten machte. Kurz vor dem Ziel mußten die Wettrenner dann noch über einen drei Meter langen Schneebehälter balancieren. Da dies es die von langen, antreibenden Lauf ermüdeten Knoschen nochmal zu scharfer Konzentration zusammenreißen, um auch dieses Hindernis ohne Minuspunkte zu nehmen, und dann das Ziel zu passieren.

Irrendliche gegenseitige Hilfe bei der Überwindung der Hindernisse war bestimmungsgemäß nicht gestattet, so daß es auf das Durchhalten des schwächsten Mannes ankam; denn erst nach dem Eintreffen des letzten Mannes wurde die Zeit der Mannschaft gemessen.

Nachdem noch die Handhabung der Prüfung im zehn-Kilometer-Gepäckmarsch in seinen wesentlichen Punkten (Überwinden eines mangelhaften Seges und Wechsels von Leder- und Strümpfen) gezeigt worden war, wurden in einer anschließenden kurzen Besprechung im „Birzhahn“ noch bestehende Zweifel gelöst.

Damit war der Zweck dieser Vorführung erreicht. Es ist merkwürdig, daß die meisten Teilnehmer, die die nächsten beiden Prüfungen des Reichswettkampfes im ganzen Standartenbezirk einheitlich durchgeführt werden.

Zwei neue Weltrekorde für Halbtrotter-Solomachinen fuhr der italienische Motorradmeister Taruffi auf „Rondine“ über den Kilometer und eine Meile mit fliegendem Start. Taruffi erreichte 244,316 bzw. 244,800 Stundenkilometer und verbesserte die seit Jahresfrist im Besitz von Henne (NSW) bestehenden Weltrekorde ganz erheblich. Henne hält aber nach wie vor den absoluten Weltrekord mit 256,040 Stundenkilometer.

Angangs Fußball-Eff wird den letzten zum Europa-Bokal zählenden Kampf gegen Italien, am kommenden Sonntag in Genua, in folgender Besetzung aufnehmen: Gato, Bago, Sternberg, Schali, Turan, Duaso, Martos, Vince, Saroff, Cleh, Littos.

Die Schweißarbeit teilzunehmen und auch für die Künftigen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen eine vollständige Mannschaft zu melden.

Das Olympische Fußballturnier wird von Österreich mit 22 Spielern bestritten. Die Vorbereitung der österreichischen Fußball-Expedition obliegt Jimmy Hogan.

Da lacht der Sportsmann

Auf dem Starnberger See. Ein Motorboot kreuzt mehrmals haarig auf dem Raus eines Baders und bringt ihn in den Rudergraben. Der Bader die Konturrenz an; in Hundeminuten, lacht wenn d' mir nomal herfabri, dann lauf i die ganze Late aus, dann fannt bei Karri im Dred haanzjan.

Draufgehtauf. In einem Bericht über einen Tenniswettkampf konnte man folgendes lesen: „Als typischer Draufgänger, der nach amerikanischer Art seine Punkte direkt zu machen verliert, verliert U. in der Höhe des Credits zahlreiche Wälle.“

Beim Rennen in Karlsruhe müssen die Reiter durch einen See. Plumps, da fällt einer ins Wasser. Er lacht das Trodene, nimmt sein Ross beim Jügel und führt es zu den Bergen. Einer, der auf dieses Pferd sehr erretet war, ruft, als Pferd und Reiter triefend nahn: „Mensch, for mein Geld gehte baden!“

Früh ist jung verlost. Er ist Amateurboger. „Hat dich schon jemals ein anderer Mann gefüßt?“ fragt er eifriglich keine Braut. „Ja“, haucht sie saghaft. „Was? Nenne mir sofort seinen Namen, oder tue es lieber nicht, ich könnte den Rest Jonk L. z. schlagen.“ „Aber Fröh, ich hauch dich zu hant!“ wirt sie ganz entsetzt ein. „Du hättest ja doch keine Chancen — einer gegen fünfundsiebenzig!“

Amtliehe Bekanntmachungen

Bestatigung der Ergebnisse des Reichsbundes. Die Eintrittskarten für den Olympia-Werbeabend am 22. Nov. waren bis Dienstag, den 19. Nov. 1935 bei der Geschäftsstelle, Ver. Arbeiterstr. 10, abzurufen.

Alle Mitglieder der Vereine sind ersucht, sich rechtzeitig zu melden. Die Vereine werden ersucht, sich rechtzeitig zu melden. Die Vereine werden ersucht, sich rechtzeitig zu melden.

NSKK, Kreis Saale. Am 22. Nov. 1935. Am 22. Nov. 1935. Am 22. Nov. 1935. Am 22. Nov. 1935.

Sport-Vereinsnachrichten

NSKK Sportfreunde e. V. Wohnung, Sportfreunde und Wohnung! Die beiden nächsten auf das am kommenden Sonntag 14.30 Uhr auf unserem Plage stattfindende Sonntagsergebnis gegen Bayer. Bst. Verge unsere Junioren 2 gegen die Junioren 1. Für Mitglieder nur Eingang 2. und Mitgliederkarten vorsetzen.

NSKK, Saale. Spiele am Sonntag, den 24. November 1935, 1. Mannschaft gegen SpB. Borussia 1, 15 Uhr, Borussia-Slag.

Sportvereinsnachrichten. Die 1. Mannschaft gegen SpB. Borussia 1, 15 Uhr, Borussia-Slag.



Ein Lorenz als Hindernis



Mit kräftigen Sprung über das Holzgatter

Mitteldtsche National-Zeitung

Heute neuer Roman

Die braune Front, W. m. d. G. Galle (E.).
"8" erscheint wöchentlich 1mal. - Erlaubnis-
nungen infolge höherer Gewalt können nicht beachtet
werden. - Verkaufspreis monatlich 2,- RM.,
3/4 J. 4,80 RM., 1/2 J. 8,40 RM., 1/3 J. 12,60 RM.,
1/4 J. 16,80 RM., 1/5 J. 21,00 RM., 1/6 J. 25,20 RM.,
1/7 J. 29,40 RM., 1/8 J. 33,60 RM., 1/9 J. 37,80 RM.,
1/10 J. 42,00 RM., 1/11 J. 46,20 RM., 1/12 J. 50,40 RM.

Ausgabe Galle

Einzelnen Preis für die Gesamtangabe sowie die Aus-
gabe Galle n. Um. a. 8 laut Preisliste Nr. 5 für die Ge-
samten Preisliste Nr. 5 für die über. Unterzogenen Preis-
liste Nr. 5 für die Gesamtangabe Preisliste Nr. 6. Betrag u.
Sonderdruck: Galle (E.). Verleger: 47. Bernau 776 51.
Verlagsverteilung überall im Gau. Politische Zeitung 224.

Die Einziehung der Jahrgänge 1913-1916 Arbeitsdienst und Wehrpflicht rufen



vert werden, sich zu diesem Zweck persö-
lich den genannten Behörden anzuwenden.
In die im Ausland lebenden Angehörigen
Jahrgänge wird das Heranziehen zum
Arbeitsdienst und aktiven Wehrdienst
ebenfalls geregelt.
Die Jahrgänge 1914 und 1915 (in Öst-
er auch 1910), die im Sommer 1935 ge-
eignet worden sind, ist die Ableitung der
Arbeitsdienstpflicht und der Wehrpflicht
gesteigert allein erst zum Teil festgelegt.
Es noch nicht geschehen, gilt folgende
Anordnung:
Jahrgang 1914: Die wehrfähigen An-
gehörigen des Jahrganges, die im November
dieses Jahres noch nicht eingekallt, sondern der
einfachen Einweisung unterworfen sind, werden
inzwischen 1 oder 2 Befunden, im Herbst
um einjährigen aktiven Wehrdienst aus-
zuweisen. Soweit sie bedingt tauglich
werden sie im Jahre 1936 in zwei-
jährigen Übungen bei Ergänzungseinheiten
tauglich ausgebildet werden.
Jahrgang 1915: Die wehrfähigen An-
gehörigen dieses Jahrganges leiten zur Zeit
im Sommer 1935 den einjährigen
Arbeitsdienst. Von den tauglich 1 und 2
Befunden wird voraussichtlich nur ein
Teil im Herbst 1936, der größere Teil
im Herbst 1937 an zum einjährigen
Wehrdienst eingezogen werden. Die
Tauglich auf die beiden Einstellungsjahre
wie beim Jahrgang 1910 vorgenommen.
Die bedingt Tauglichen werden im
Herbst 1936 beginnenden Ausbildungs-
einheiten in zweimonatigen Übungen bei Er-
gänzungseinheiten militärisch ausgebildet.
In Österreich wird auch der Jahr-
gang 1910 ebenso wie der Jahrgang
1914 zum aktiven Wehrdienst herangezogen.



Der Negus im Flugzeug Aufnahme: Hanel, R.
Wie wir auf der nächsten Seite berichten, hat der Kaiser von Abessinien seine Truppen im
Flugzeug inspiziert. Hier sehen wir ihn beim Verlassen der Maschine

Unruhiges Kairo

Die englische Flotte demonstriert Großbritanniens Stärke

Kabelbericht unseres UD-Korrespondenten

Kairo, 22. November. Im Laufe des
Donnerstags kam es in Verbindung mit De-
monstrationen der Wafsjiten in den Straßen
der Stadt zu schweren Zusammenstößen und
Feuerschüssen zwischen Kundgebern, die die
Festsetzungen von trotz des Streifens offen
gebliebenen Geschäften durch Steinbomben-
werfen zerkleinerten, und Polizeipatrouillen,
die den Ordnungsdienst in Kairo aufrecht er-
hielten. Ein Ansturm wurde durch einen Schuß
in den Unterleib schwer verletzt. Die Streit-
bewegung hat im Laufe des Nachmittags noch
an Ausdehnung gewonnen. Fast alle Bazaars
waren geschlossen. Im Geschäftsviertel Kairos
waren die Auslagen und Eingangsportale
durch mächtige Eisengatter gesichert.
Englische Polizei zurückgezogen.

wenden, was den Wafj-Angehörigen Gelegen-
heit geben könnte, gegen England zu demon-
strieren.
Zu Pferd und auch Panzerwagen
Den ganzen Tag über verfahren mit Kara-
binen bewaffnete und durch Stahlhelm ge-
schützte Polizisten zu Pferde und in
Panzerwagen den Straßenverkehr. Alle
öffentlichen Gebäude waren durch starke Po-
lice-Kordons gesichert. Die einzelnen Poli-
zisten trugen Mäntel mit eingefertem Ge-
weh und aufgepflanztem Bajonett.

Englische Flottendemonstration
Donnerstag wurde eine Flottenma-
növer an der Küste von Alexandria zu
einer massiven Demonstration der eng-
lischen Flotte im Mittelmeer. Unter den
Gästen befand sich der ägyptische Minis-
terpräsident und andere Kabinettsmitglieder der
ägyptischen Regierung. Dies ist das erste-
mal, daß Einheiten aller Art seit Verarmung der
Flotte im Mittelmeer an gemeinsamen Manö-
vern teilnehmen. Es wurden Schieß-
übungen und gemeinsame Flottenbewegungen
veranstaltet.

verschärfte Spannung um Nordchina

zweiter Anschlag auf den chinesischen Premierminister

Tientsin, 22. November. Die in der
internationalisierten Zone des Tientsin-
Gebietes umlaufenden Gerüchte, daß
einige Marineoffiziere von
Führern im Hafen von Tientsin,
gehandelt worden seien, haben die
Grund der Ereignisse der letzten Tage an
dem genannten Orte noch beträchtlich
schärfer gemacht. In chinesischen auton-
omen Kreisen fragt man sich, welchen
Wert die japanischen Militärs der Kwang-
tungs-Unternehmen werden. Chinesische
Situationen, die in hartem Gegensatz zur
Kwang-Regierung stehen, veranstalteten
Entscheidungen, in denen sie die Aus-
sicht eines autonomen Nord-
chinas forderten. Der politische Be-
stand der Kwantung-Kreise. Generalführer
Ma, soll morgen nach Nanking abrei-
sen.
Die verspätet, aber zuverlässig bekannt
wurde auf den Zug der Premier-
minister Wang-Tsching-Wai nach Schanghai
ein neues Attentat verübt, indem an
Stelle der Bahnhofs die Geleise aus
Länge gebracht wurden. Die Täter sind
bis noch nicht festgesetzt. Der Minister
die Lokomotive rasch zum Halten
brachte. Ein Mann des Zupersonals wurde
dem darauffolgenden Kampf mit den
Tätern getötet.
Die neue Verbindung in den nordchinesischen
Anbahnungen haben in Tschioer politischen

Kreisen große Bestürzung hervorgerufen.
Man hielt aus dem plötzlichen Schwigen der
nordchinesischen Behörden über die Autonomie-
frage heraus, daß es Nanking gelungen sei,
unter der nordchinesischen Politik eine
Spaltung herbeizuführen. Die Folge werde
vermutlich sein, daß die kommende autonome
Regierung nicht, wie man in Tokio hoffte,
fünf nordchinesische Provinzen, sondern nur
zwei, nämlich Hopei und Tschachan,
unter ihrer Herrschaft vereinigen werde.

Italien kommt zur Flottenkonferenz

London, 22. November. Die italienische
Regierung hat die Einladung Eng-
lands zu der bevorstehenden Flottenkonferenz
in London am 11. angenommen. Damit
werden sämtliche Unterzeichnerstaaten des
Londoner und Washingtoner Flottenvertrages
auf der Konferenz vertreten sein.

In Kattowice fand am Donnerstag eine
Betriebsraterversammlung der ober-
schlesischen Gruben- und Hüttenindustrie statt,
in der die sofortige Lösung der Frage der Ar-
beitszeitverkürzung gefordert wurde.
Es wurde einstimmig beschlossen, zur Unter-
stützung dieser Forderung einen drei-
wöchigen Ausstand in der ober-
schlesischen Gruben- und Hüttenindustrie durchzuführen.
Der Ausstand soll am 25. November beginnen.

Im Zeichen der Verständigung

Der französische Botschafter beim Führer

Berlin, 22. November. Der Führer
und Reichkanzler hat gestern in An-
wesenheit des Reichsministers des Auswärtigen
den französischen Botschafter
empfangen. Die Unterhaltung, die die all-
gemeine politische Lage zum Gegenstand hatte,
war von einem freundlichen Geist
getragen und bot Gelegenheit, den guten
Willen beider Regierungen fest-
zustellen.

über den italienisch-ägyptischen Streitfall.
Ochsen mit vor einigen Tagen an die Uni-
versität kommen, wo der Generalsekretär der
belgischen Widerstandsvereinigung mit Ge-
walt an der Abhaltung eines Vortrages über
die Haltung Belgiens in diesem Streit ver-
hindert worden war, nachdem am Donnerstag
abend auch in Lüttich die rechtschaffenen Stu-
denten gegen den Völkerverbund und die
belgische Regierung und für Italien
Stellung.

Studentenunruhen in Lüttich

Gegen Völkerverbund - für Italien.

Brüssel, 22. November. Zu Zwischenfällen
kam es Donnerstagabend an der Universität
in Lüttich gelegentlich eines von der
Lütticher Abteilung der belgischen Wider-
standsvereinigung veranstalteten Vortrages

Eine ritterliche Abicht

London, 22. November. Wie der "Star"
meldet, beabsichtigt die Orlogruppe Pembroke
der British Legion, eine in ihrem Bezirk befind-
liche Flottille der deutschen Kriegsmarine als
Zeichen der Freundschaft und des Friedens an
Dunkelgebirge zurückzugeben. Ein eng-
lischer Seeoffizier hatte die Flottille der Scapa
Flow an sich genommen.